

**Absender
Stadtentwicklungsbetrieb
Bergisch Gladbach - AöR**

Drucksachen-Nr.

0144/2013

öffentlich

Antrag

der Fraktion Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

zur Sitzung:

**Verwaltungsrat des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach - AöR am
20.03.2013**

Tagesordnungspunkt A 9.3

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13. Januar 2013 zur
Aufstellung eines Konzeptes zur schrittweisen Reaktivierung und
Vermarktung brachliegender Gewerbeflächen**

Inhalt:

Der Vorstand wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der Stadt Bergisch Gladbach – Stadtentwicklung das Thema „Reaktivierung brachliegender Gewerbeflächen in Bergisch Gladbach“ aufzubereiten und so zu strukturieren, dass in Arbeitsteilung und Kooperation zwischen Stadt und SEB eine Bearbeitung des Themas möglich wird.

Insbesondere sind die möglichen Arbeitsschritte

- Bestandserfassung nicht genutzter Gewerbeflächen
- Analyse der Flächen bezogen auf die Minder- bzw. Nichtnutzung
- Handlungskonzept zur Verbesserung der Flächennutzung

darzustellen und auf besondere Problemlagen bei der Bearbeitung des Themas hinzuweisen.

Sachdarstellung / Begründung

Der Antrag ist in Kopie beigelegt.

Der Antrag, welcher an Bürgermeister Urbach in seiner Funktion als Vorsitzender des Rates gerichtet ist, wurde im Antragstext an Verwaltung und Wirtschaftsförderung adressiert. Aus diesem Grunde ist der Antrag auch im Verwaltungsrat des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach - AöR (SEB) zu behandeln.

Die Antragstellerin stellt folgenden Antrag:

„Verwaltung und Wirtschaftsförderung erstellen ein Konzept zur schrittweisen Reaktivierung und Vermarktung brachliegender Gewerbeflächen. Zur Erstellung des Entwicklungs- und Vermarktungskonzeptes werden zunächst die spezifischen Eigenschaften der Gebiete erfasst und analysiert.

Ausgehend von den erfassten Eigenschaften der Gebiete, werden potentielle Zielbranchen ermittelt und ein auf das jeweilige Gebiet angepasstes Vermarktungskonzept erarbeitet. Ebenfalls werden in dem Zuge gegebenenfalls nötige Maßnahmenkataloge zur Verbesserung der Attraktivität erstellt.

Mit hoher Priorität werden Gebiete vermarktet, die für ertragreiche und emissionsarme Zukunftsbranchen besonders infrage kommen. Es wird ein Schwerpunkt auf die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV sowie auf die Gebiete mit Gleisanschluss gesetzt.“

1. Gewerbeflächenkonzept 2011

Am 24. Oktober 2011 wurde das durch die Stadt beauftragte Gutachten „Gewerbeflächen und Gewerbegebiete in Bergisch Gladbach“ durch das bearbeitende Büro „Planlokal“ aus Dortmund vorgelegt.

Das Gutachten legt dar, dass ein Bedarf an neuen Gewerbeflächen von ca. 20 ha. (15 Jahres-Zeitraum) besteht. Es wird aber ebenso darauf hingewiesen, dass insbesondere im Bereich des privaten Eigentums im namhaften Umfang gewerbliche Flächen in Bergisch Gladbach ungenutzt sind und durch eine Neuaufwertung der Standorte mobilisiert werden sollen.

Legt man diese Aussagen zugrunde, so ergibt sich in zweierlei Hinsicht Handlungsbedarf. Zum einen sollte tatsächlich, wie von der Antragstellerin beantragt, versucht werden die Nutzungshindernisse der minder- bzw. nicht genutzten Flächen zu ermitteln und ihnen mit einem zielführenden Handlungskonzept begegnen.

Zum anderen weisen die Gutachter aber auch auf einen Bedarf von ca. 20 ha. zusätzlicher Gewerbefläche auf der 15-Jahres-Schiene hin.

2. Weitere Vorgehensweise

Vor dem Hintergrund der Aussagen des Gewerbekonzeptes ist es sinnvoll, sich auch mit den untergenutzten bzw. freien Gewerbeflächen in Bergisch Gladbach aktiv auseinanderzusetzen. Deshalb sollte das Problemfeld methodisch bearbeitet werden.

Aus Sicht der Wirtschafts- und Gewerbeförderung ist es ebenso notwendig, und dies wird

durch das vorliegende Gewerbegutachten belegt, sich auch über eine maßvolle Entwicklung von Gewerbeflächen Gedanken zu machen.

Da die Frage des Gewerbeflächenbedarfes und der Flächennutzung nicht nur eine Aufgabe der Wirtschaftsförderung sondern ebenso die der Stadtentwicklung und der Stadtplanung ist, soll das Thema in Zusammenarbeit von Stadtentwicklungsbetrieb und den entsprechenden Fachabteilungen der Stadtverwaltung bearbeitet werden.

Eine gemeinsame Bearbeitung des Themas „Reaktivierung und Vermarktung von brachliegenden Gewerbeflächen“ sollte durch eine Aktualisierung der Bestandsaufnahme, eine Analyse der Reaktivierungspotenziale und ein darauf aufbauendes Handlungskonzept zur Mobilisierung brachliegender Gewerbeflächen erfolgen. Bei der Erarbeitung des Handlungskonzepts sind insbesondere Grundstückseigentümer und Gewerbetreibende als relevante Akteure zur Umsetzung eines solchen Handlungskonzepts mit einzubeziehen.

Anlagen:

- Antrag Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.01.2013